

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr Ansgaritorstraße 2 28195 Bremen

An die Eigentümer
Schwachhauser Heerstrasse, Klattenweg
28213 Bremen

Auskunft erteilt
Herr Biesiada

Dienstgebäude:
Wegesende 23
Zimmer 154

T (04 21) 361 59313
F (04 21) 361 6013

E-mail
willi.biesiada@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
41-42

Bremen, 4. Oktober 2005

**Grundwasseruntersuchungen auf den Grundstücken Schwachhauser Heerstraße, Klattenweg
Az: 641-40-03/1 (536)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen bekannt ist, wurden im Sommer 2005 in Ihrer Umgebung und auf Ihrem Grundstück Grundwasseruntersuchungen durch das Gutachterbüro underground durchgeführt.

Dabei wurden erhöhte Werte an leichtflüchtigen aromatischen Kohlenwasserstoffen (Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylol = BTEX) festgestellt. Die Konzentration an BTEX beträgt 27,5 µg/l, wobei fast ausschließlich Benzol mit 27 µg/l gefunden wurde. Gleichzeitig wurden LHKW (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe) in einer Wasserprobe von bis zu 579,4 µg/l und Vinylchlorid (VC) von bis zu 24 µg/l gemessen

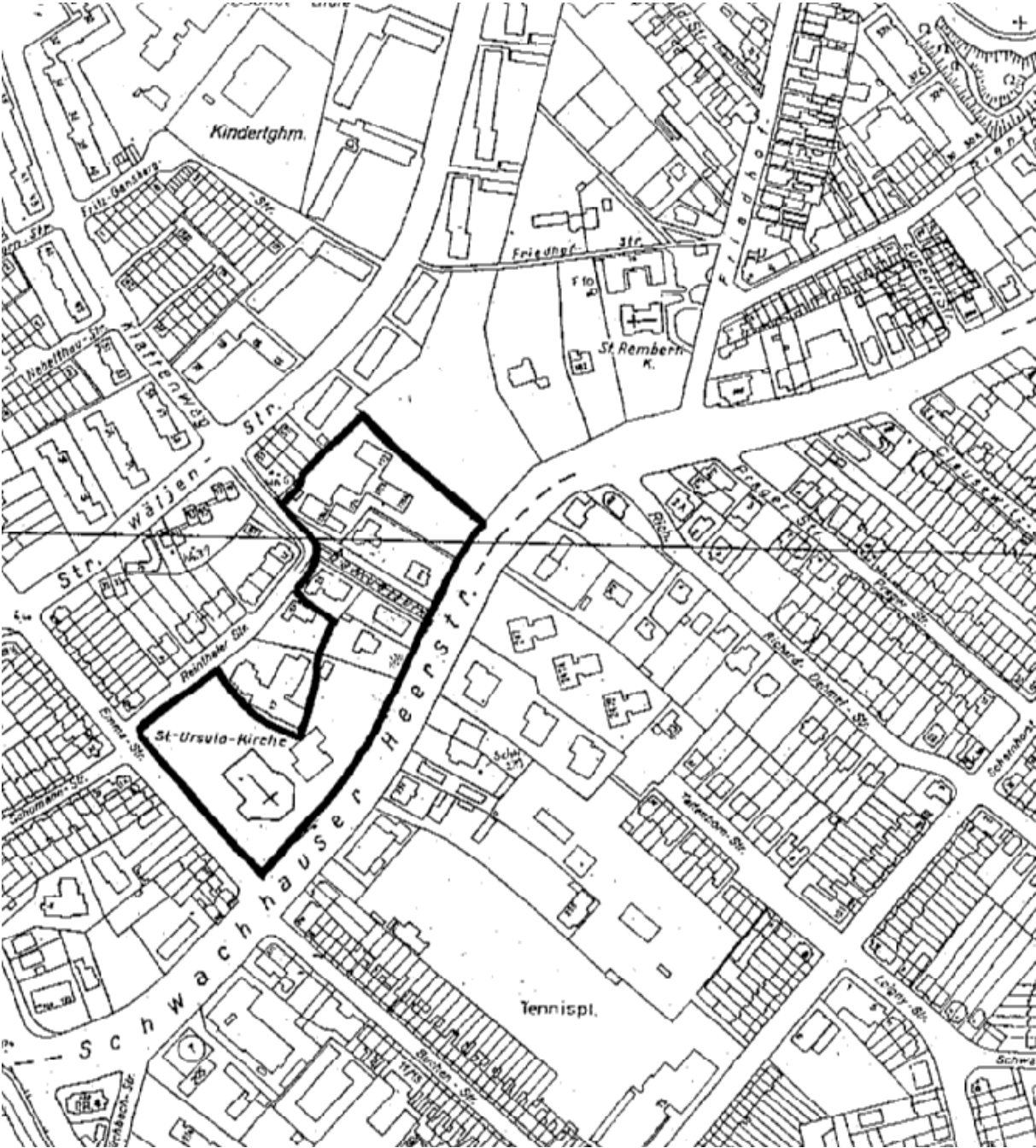
Die Konzentrationen für BTEX liegen im LAWA¹-Prüfwertbereich von 10-30 µg/l und für Benzol wird der LAWA-Maßnahmenschwelldbereich von 5-10 µg/l und der bremische Anwohnerinformativwert für eine Gartenbrunnennutzung² von 10 µg/l für Benzol überschritten.

Aromatische Kohlenwasserstoffe wie Xylol, Toluol und Ethylbenzol werden vielfach als Lösemittel in Beschichtungsstoffen, Klebern und Verdünnern eingesetzt. Benzole werden eingesetzt in Motorkraftstoffen als Beimischung zur Erhöhung der Klopfestigkeit; als Ausgangsstoff für viele organische und aromatische Verbindungen: z.B. Nitrobenzol und Anilin, Phenol, Styrol, Insektizide (z.B. Lindan, DDT), Azo-Farbstoffe (z.B. Anilinschwarz), Kunststoffe und Kunstharze; zur Waschmittelherstellung; als Lösungsmittel für Lacke, Harze, Wachse und Öle.

¹ Länderarbeitsgemeinschaft Wasser „Empfehlungen für die Erkundung, Bewertung und Behandlung von Grundwasserschäden“ 1994

² herausgegeben vom Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen, Referat 34, 2004

Anwohnerinformationsbereich LHKW und BTEX-Grundwasserbelastung „Klattenweg“



Die Konzentrationen für LCKW liegen oberhalb des LAWA¹-Maßnahmschwellenwertbereiches von 20-50 µg/l und des bremischen Anwohnerinformationwertes für eine Gartenbrunnennutzung² von 150 µg/l. Die Konzentrationen für VC überschreiten den Anwohnerinformationwert von 5 µg/l.

Die Stoffgruppe der leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe (LCKW) besteht aus einer Vielzahl von Einzelstoffen, die vorwiegend in der Metallverarbeitung und in chemischen Reinigungen verwendet wurden. Wenn sie über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie sich unterirdisch mit dem Grundwasserstrom ausbreiten. LCKW und BTEX können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder durch Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen oder Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Leber und Nieren schädigen, andere Krebs erzeugen.

Eine Ursache für die festgestellte Grundwasserverunreinigung ist bisher nicht bekannt und die Quelle nicht eingegrenzt. Die Untersuchungen werden deshalb fortgesetzt.

Ich möchte Sie vorsorglich darauf hinweisen, dass die Nutzung des LCKW- bzw. BTEX-belasteten Grundwassers möglicherweise zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann.

Daher empfehle ich in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Bremen, aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge, dass Wasser aus dem Gartenbrunnen bis auf weiteres nicht mehr zu nutzen und auch keinen Gartenbrunnen zu errichten. Insbesondere sollte das Baden, Duschen, Befüllen von Planschbecken sowie die Verwendung als Gießwasser unterlassen werden. Bei strikter Beachtung dieser Empfehlungen sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch die Grundwasserverunreinigung zu erwarten.

Für gesundheitliche Fragestellungen steht Ihnen Frau Luther von Gesundheitsamt (361-7510) zur Verfügung. Ansonsten können Sie sich mit weitergehenden Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, an Herrn Biesiada vom Senator für Bau, Umwelt und Verkehr (Tel.: 361-59313) wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Biesiada